

Zugabe der Politik, Unterhaltung, Gesellschaft, etc. Preis: 30 Pf. Halbjahr 1.50 Mark. 36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

# Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15, empfielt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

Petroleumlampen, Kerzenkronleucht'r  
Julius Schädlich, Am See 10.

**Faulbaumrinden-Elisir,**  
angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang.  
Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.  
Kgl. Hofapothek, am Georgenthor.

**Tapeten** Versandt Geschäft: Marschall Str. 29  
**F. Schade & Co**  
Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.

**Flanelle u. Lamas**  
die grössten Lager am Platze.  
Sämtliche Herbstneuheiten eingetroffen.  
Flanellwarenhans W. Metzler, Altmarkt 9.

## Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3. Fernsprechstelle 1606.

Nr. 268. Spiegel: Oesterreichischer Kaiserbesuch in Prag, Garibaldi-Denkmal in Nizza, Sühndenkmal, Glimmerer Reiterstatue, Dresdener Kassen, Freitag, 25. Septbr.

### In die geehrten auswärtigen Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es notwendig, die Bestellungen auf das **vierte Vierteljahr 1891** bei dem betreffenden Postamte bis spätestens den 28. dieses Monats bewirken zu lassen, da andernfalls auf ungehörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet vierteljährlich 2 Mark 75 Pf., in Oesterreich 2 Guld. 29 Kreuz, auschl. Postgeld.

Für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“  
Marienstraße 38.

### Politik.

Der am Ende dieser Woche erfolgende Reise des Kaisers Franz Josef nach Böhmen wird von den verschiedenen politischen Parteien in Oesterreich eine hervorragende Bedeutung beigemessen. Die Ursache liegen in dem Besuche der böhmischen Landesausstellung in Prag die lang ersehnte Krönung des Ausstellungsweckes und tragen das Siegesbewusstsein darüber zur Schau, das die Feinde derselben, die Deutschböhmen, welche die Kaiserfahrt nach Prag zu hintertreiben suchten, eine empfindliche Niederlage erlitten haben. Die Kaiserreise war mehrfach angekündigt, aber wiederholt verschoben worden. Es ist keine Frage, daß die konvaleszente Vorgänge, welche sich in den letzten Monaten in Prag abspielten, die endgültige Entscheidung über den Besuche der Ausstellung verzögert haben. Sicherlich haben in Wiener Regierungskreisen die verschiedenen Demonstrationen gegen die Treibungspolitik und die begeisterten Jubelstürmen für die Feinde derselben ernste Bedenken und Zweifel erregt, ob der Besuche der kaiserlichen Ausstellungsreise in Prag trotz seiner mehrfachen Ankündigung zu bewerkstelligen sei. Daß das kaiserliche Treiben der Kaiserin Elisabeth auch in der Wiener Hofburg auf's Schärfste verurteilt wird, steht fest; allem Anscheine nach aber haben die Bedenken gegen die Zweckmäßigkeit der Reise, welche durch die unelbstamen gesellschaftlichen Kundgebungen hervorgerufen worden sind, den Entschluß, die Abreise des Kaisers, die Ausstellung mit seinem Besuche zu verbinden, zur Ausführung zu bringen, nicht ernstlich erschüttern können. Die politische Bedeutung der Kaiserreise ist indess jetzt eine andere geworden, als ihr ursprünglich zugemessen war. Die Entsendung der böhmischen Landesausstellung viel in die Zeit der durch die Initiative des Kaisers angeknüpften böhmischen Ausgleichsverhandlungen. Nach dem Plane der Verhandlungen sollte die Prager Ausstellung den Beweis erbringen, daß nach langen Kämpfen zwischen den beiden Volkstümern ein Friedensschlag erfolgt und das einträchtige Zusammenwirken derselben erreicht worden ist. In der Wirklichkeit aber ist die Ausstellung eine rein scheinbare geworden und der Kaiserbesuch ist alles andere als die beabsichtigte Krönung des Ausgleichsweckes. Von einem Ausgleich zwischen Deutschen und Czechen kann gegenwärtig überhaupt nicht mehr die Rede sein, denn die gegenseitige Zwiertocht und Geßelligkeit ist gerade in der letzten Zeit mehrfach auf die Spitze getrieben worden. Die Bedeutung der Kaiserreise nach Böhmen dürfte vielmehr jetzt darin zu finden sein, daß dem gemeinsamen böhmischen Volke ernste Gelegenheit gegeben werden soll, seine dynastische Treue zu stärken und die Einheit der verschiedenen Nationen im Kaiserreiche in der gemeinsamen Liebe zum Herrscherbaute zu stärken. Ferner darf man nicht außer Acht lassen, daß der Kaiserbesuch, der sich unter allen Umständen unter dem Jubel der begeisterten Volksmassen vollziehen wird, angethan erscheint, den Eindruck, welchen die fortgesetzten deutschfeindlichen und panlavistischen Kundgebungen im Auslande erweckt haben, abzuschwächen; und darzuhalten, daß denselben offiziell eine sympathisch-politische Atmosphäre nicht beigemessen wird. Ueberziehen darf auch nicht werden, daß der Kaiser seine böhmische Reise nicht auf Prag und den Besuche der kaiserlichen Ausstellung beschränkt, sondern seine Fahrt auch nach Reichenberg, der größten deutschen Stadt Böhmens, ausdehnen wird. Es wird damit die kaiserliche Absicht bekundet, daß die Reise nach Prag nicht einseitig und agitatorenhaft zu Gunsten des Czechentums ausgebeutet werde. Wenn der Kaiser auch nach Reichenberg geht, nachdem er Prag mit seinem Besuche beglückt hat, so beweist er, daß er allen seinen Völkern und Unterthanen in gleicher Liebe zugethan ist und von keinerlei Bevorzugung etwas wissen will.

Wohl niemals hat die Enthüllung eines Standbildes eine solche Fülle von Unannehmlichkeiten und Verlegenheiten, Verdrießlichkeiten und Bestimmungen erregt, wie sie die bevorstehende Enthüllung des Garibaldi-Denkmal in Nizza, welche fast den Charakter eines politischen Ereignisses annimmt, zuzieht. Seit Wochen beschäftigt sich die gesamte französische und italienische Presse mit dieser Angelegenheit und es tritt dabei die eigentümliche Entschloß zu Tage, daß gerade das Garibaldi-Denkmal, welches nach der Absicht der französischen und der italienischen Republikaner angezogen sein sollte, die Beziehungen zwischen den beiden Schwestern-

nationen zu lockern, die Klafft zwischen denselben nur noch erweitert. Der Name des italienischen Nationalhelden hat auch bei den Franzosen einen guten Klang und könnte vielleicht wie kein Anderer als Symbol der großväterlichen Verbündertüme dienen. Auf dem Denkmale selbst ist die Auffassung zur Darstellung gelangt, indem die vorderste Gruppe der Nebenfiguren Frankreich und Italien darstellt, welche mit ihren Fahnen eine Wiege umgeben, in der ein Säugling liegt. Dieser Säugling ist Garibaldi. Zu beiden Seiten des Monuments befinden sich Löwen. Der zur Linken hält seine Tazze auf eine Kanone mit der Jahreszahl 1800 (Annexion Nizzas durch Frankreich). Der Löwe zur Rechten vertritt eine Kanone mit der Jahreszahl 1870. Das Denkmal ist zu Stande gekommen aus Beiträgen, welche ein Komitee von Nizza, der Geburtsstadt Garibaldi's, gesammelt hat. Ein Aufwuf von Parisien, worunter sich viele Deputierte und Senatoren befanden, hat es dabei unterstützt. Die Franzosen wollten damit nachträglich dem Manne von Capriera Dank sagen, welcher der jungen Republik 1870 in der Stunde höchster Gefahr zu Hilfe gekommen war. Auch sollte die öffentliche Einweihung des Monuments eine Gedächtnisfeier der französischen und der italienischen Republik werden. Letztere wollten aber von der Feier wenig oder gar nichts wissen. Man weiß darauf hin, daß Garibaldi allerzeit für seine Geburtsstadt Nizza die treueste Anhänglichkeit bewahrt hat. Deshalb plante er auch bei dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges eine Expedition italienischer Freiwilligen, die Schulter an Schulter mit den Preußen gegen die Franzosen kämpfen sollten, und nach dem Sturze Napoleons stellte der alte Held sich der Republik nur in der Illusion zur Verfügung, Nizza von den Franzosen leichter und freiwillig zurückzuhalten. Mit Recht können die Italiener ferner darüber entrüstet sein, daß das Jahr der Annexion von Nizza seitens Frankreich auf dem Standbilde ausdrücklich hervorgehoben worden ist.

Unpünktlich sollte die Enthüllungsfest am 20. September stattfinden, dem großen Erinnerungstage der Vollendung der italienischen Einheit, an jenem Tage, an dem 1870 die italienische Armee in Rom einzog und die von dem Heiden von Maximal gläubig gehakte und bekämpfte Weltöffentlichkeit des Papstes zu Ende ging. Aber dies war doch ein höchst bedeutendes Datum. Denn die Franzosen rechnen ja nicht bloß die Republikaner in Italien zu ihren Bundesgenossen, sondern auch die dortigen Aristokraten. Im Parise hätte man die Wohl jenes Tages als eine Demonstration gegen die weltliche Republik des Papstes auffassen müssen, während doch die französische Republik Anhang hat, Alles zu vermeiden, um die läge Eintracht mit der Kurie nicht zu beeinträchtigen. Die Denkmalenthüllung ist deshalb auf den 21. Oktober verschoben worden. Eine urge Verlegenheit bereitet ferner der französische Regierung die Erwägung, daß die anti-französische Partei in Nizza eine Kundgebung zu Gunsten der Rückkehr der Stadt, die in der letzten italienischen Revolution, unter demokratische Herrschaft verwandelt wurde. Daher in es begründet, daß man in Paris nur nach langem Zögern den Besuche gestatt hat, sich durch deren Abreise bei der Enthüllungsfest verteidigen zu lassen. Auch der italienischen Regierung bereitet die Frage Kopfzerbrechen, ob sie sich offiziell an der Feier beteiligen soll, denn sie fürchtet in Nizza weitverbreitete und weitverbreitete Kundgebungen und zugleich Demonstrationen gegen die monarchische Regierungsform Italiens. Das Verbot der Kundgebung als Schwäche und als Mangel der Garibaldi geschichteten Reich bedeutet werden, die Verweigerung aber wäre leicht gegönnet, in Wien und Berlin Anstich und Anstreifung zu erregen. Nicht bezweifelnd dafür, wie ungelogen die Enthüllung des Garibaldi-Denkmal in Nizza fast allen Bestrebungen ist, die die Neigung eines italienischen Volkes, welches meint, daß wenn Garibaldi selbst aus dem Grabe stehen konnte, er das Monument zertrümmert würde.

### Pariser. Der Geschäftsträger der chinesischen Gesandtschaft überreichte dem französischen Botschafter ein Telegramm aus Peking, wonach die chinesische Regierung alle erforderlichen Massregeln zum Schutze der Ausländer getroffen hat. Das chinesische Königreich war in die besetzten Gegenden ab.

### Paris. Die lombische Oper bereitet die Aufführung der „Falscher“ von Wagner vor.

### Rom. Von den italienischen Senatoren und Deputierten haben sich bisher 370 bereit erklärt, an der nach hier berufenen internationalen Konferenz über die Friedensfrage und die Einbringung eines internationalen Schlichtungsgesetzes teilzunehmen. Auch von etwa 710 Deputierten und Senatoren des Auslandes sind Beitrittserklärungen eingegangen.

### Rom. Die Blätter widmen dem Andenken Theodor Küneys' sympathische Artikel und feiern ihn als Dichter und Held. Sie vergleichen ihn mit Homer, dem italienischen Dichter, der als Student im Freiheitskampfe zu Rom 1849 fiel.

### Madrid. Kaiser Wilhelm richtete an die Königin-Regentin ein sehr herzliches Schreiben, in welchem er eine beträchtliche Summe für die Opfer der Ueberdewimmen zur Verfügung stellt.

### Madrid. Bei Burgos fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt, wobei 7 Personen getötet, 14 schwer und 4 leicht verletzt wurden.

### London. Die Angelegenheit betreffs des von Valmaceda nach England gefandenen Geldes wird gestern vor Gericht verhandelt. Der Gerichtshof sprach sich dahin aus, daß das Geld vorläufig noch in den Depos der Bank von England zu verbleiben habe.

### Petersburg. Das Verkehrsministerium beschloß den Bau einer neuen Bahnlinie von Gadow nach Ostroka, wo der Anschluss an die Reichsbahn erfolgen soll. — Auf Grund eines solchen ausgearbeiteten Geplanteurwesens des Ministers des Inneren werden fortan aus der russischen Unterthanenschaft ausgegliederten Provinzen, die ohne Genehmigung der Regierung in einen ausländischen Unterthanenverband oder in den Militär- oder Civildienst eines ausländischen Staates einmischen sind; Russen, die der Aufhebung der Rückkehr nach Russland zu einer bestimmten Zeit nicht gefolgt sind, ferner die eines Kriminalvergehens Angeklagten, welche sich nicht zur festgesetzten Zeit einfinden.

### Konstantinopel. Die Flotte richtete an die Vertreter der auswärtigen Mächte betreffs der Dardanellenfrage ein Rundschreiben, welches besagt, daß die russische flottenflotte seit Jahren den Befehl zwischen Decia und Wladivostok belege und daß ihre unter der Handelsflagge laufenden Fahrzeuge die Meerenge frei passieren. Da die Flotte aber zwischen Soldaten und Matrosen an Bord hätten, sei es bezeugt, daß sie in jeder Weise an der Einreise zu den Dardanellen angehalten werden könnten. Einem dergleichen Mißverständnisse vorzubeugen, habe die Flotte dem Kommandanten der Dardanellen die im Besonderen bekannten jenseitigen Wehungen erteilt. Gegenüber den Klagen der Flotte über die angebliche Verletzung der Verträge stellt das Rundschreiben fest, daß sich nichts geändert habe und daß nur die alte Geßelligkeit auch fernerhin befolgt werde.

### Sofia. Der Besuche des Ministers Grafen von Konstantinopel gilt lediglich Privatangelegenheiten. Es war selbstverständlich, daß der Minister des Kaiserreiches sich dem Sultan und Großvezier vorstellen ließ. In der Unterredung kam die Anerkennung der serbischen Ferdinand durch die Flotte nicht zur Sprache. Die bulgarischen Staatsmänner sind, wie offiziös berichtet wird, ungeachtet der Schwere der Frage entschlossen, nicht an derselben zu tügeln.

### New-York. Umwelt Deutlich (Minister) wüßten fürchtbare Waldbrände. Die Stadt Atlatan ist bereits zerstört. Die Stadt Sanione kämpft in großer Gefahr. Die Frauen und Kinder konnten nur mühsam in Sicherheit gebracht werden. — General-Weibe wurde zum Präsidenten der Republik Pontus gewählt.

### Boston. Wadon beabsichtigt zwischen New-York und London ein Telephonkabel zu legen.

### Die Berliner Börse zeigte heute keine Stimmung auf das Gerücht, daß die neue Prozentige Kassenanleihe nicht nur in Paris, sondern auch in Berlin aufgelegt werden solle, es hielt die Banca Mendelsohn und Co. welche an der Operation beteilig ist, und es wird angenommen, daß eine solche Beteiligung nicht ohne Zustimmung der Regierung erfolge, woraus gewisse Schlüsse auf die allgemeine politische Lage gezogen werden. In erster Linie profitierten davon russische Weibe, besonders russische Noten; aber auch in den anderen Spekulationspapieren war das Geschäft bei steigenden Kursen lebhaft. Der Tagesanfang auf ungewissen Fiktionen nachrichten der Fortwärtung Union gedrückt. Scrips schlossen sich später der allgemeinen Tendenz an. Cassabankfaktoria, deutsche Fonds fest auf die Veräußerung des preussischen Minister des Inneren, welche den in Pragen konventionierten ausländischen Lebensversicherungsgeßellschaften aufgegeben hat, die Hälfte ihrer aus den preussischen Versicherungsgeßellschaften stehenden Prämienentnahmen nicht den aus der Belegung ersparenden Sinnen in preussischen Anleihen die in Staatsanleihen eingekauft werden anzulegen. Privatdiskont 3/4 Proz. Nachbörse fest. — Wetter: vorwiegend trocken, kühl, windstill.

### Certliches und Sächliches.

— Se. Majestät der König traf gestern Nachmittags, von Grima kommend, gegen halb 4 Uhr in Ewalden wieder ein, wozu selbst Hofstet stattfand. Zu derselben hatten die deutsche Gesandte in Mexiko, Herr v. Redwitz und Gemahlin und Graf Seebach Einladungen erhalten.

— Die Königl. Majestät begeben sich am Sonntag zu mehrtägigem Aufenthalt nach Nebels.

— Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max haben sich nach Schink der Ferien wieder nach Leipzig und befinden mit diesem Semestre ihre Studien an der dortigen Universität.

— Der gleiche Dank, den Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nach Beendigung der Wandern an die Königl. Anstaltshauptmannschaft Pirna für die gute den Tübigen bewiesene Unterstützung zur Veröffentlichung wandte, ist auch Herrn Amtshauptmann v. Cüselow in Dippoldiswalde zugegangen.

Der am Ende dieser Woche erfolgende Reise des Kaisers Franz Josef nach Böhmen wird von den verschiedenen politischen Parteien in Oesterreich eine hervorragende Bedeutung beigemessen. Die Ursache liegen in dem Besuche der böhmischen Landesausstellung in Prag die lang ersehnte Krönung des Ausstellungsweckes und tragen das Siegesbewusstsein darüber zur Schau, das die Feinde derselben, die Deutschböhmen, welche die Kaiserfahrt nach Prag zu hintertreiben suchten, eine empfindliche Niederlage erlitten haben. Die Kaiserreise war mehrfach angekündigt, aber wiederholt verschoben worden. Es ist keine Frage, daß die konvaleszente Vorgänge, welche sich in den letzten Monaten in Prag abspielten, die endgültige Entscheidung über den Besuche der Ausstellung verzögert haben. Sicherlich haben in Wiener Regierungskreisen die verschiedenen Demonstrationen gegen die Treibungspolitik und die begeisterten Jubelstürmen für die Feinde derselben ernste Bedenken und Zweifel erregt, ob der Besuche der kaiserlichen Ausstellungsreise in Prag trotz seiner mehrfachen Ankündigung zu bewerkstelligen sei. Daß das kaiserliche Treiben der Kaiserin Elisabeth auch in der Wiener Hofburg auf's Schärfste verurteilt wird, steht fest; allem Anscheine nach aber haben die Bedenken gegen die Zweckmäßigkeit der Reise, welche durch die unelbstamen gesellschaftlichen Kundgebungen hervorgerufen worden sind, den Entschluß, die Abreise des Kaisers, die Ausstellung mit seinem Besuche zu verbinden, zur Ausführung zu bringen, nicht ernstlich erschüttern können. Die politische Bedeutung der Kaiserreise ist indess jetzt eine andere geworden, als ihr ursprünglich zugemessen war. Die Entsendung der böhmischen Landesausstellung viel in die Zeit der durch die Initiative des Kaisers angeknüpften böhmischen Ausgleichsverhandlungen. Nach dem Plane der Verhandlungen sollte die Prager Ausstellung den Beweis erbringen, daß nach langen Kämpfen zwischen den beiden Volkstümern ein Friedensschlag erfolgt und das einträchtige Zusammenwirken derselben erreicht worden ist. In der Wirklichkeit aber ist die Ausstellung eine rein scheinbare geworden und der Kaiserbesuch ist alles andere als die beabsichtigte Krönung des Ausgleichsweckes. Von einem Ausgleich zwischen Deutschen und Czechen kann gegenwärtig überhaupt nicht mehr die Rede sein, denn die gegenseitige Zwiertocht und Geßelligkeit ist gerade in der letzten Zeit mehrfach auf die Spitze getrieben worden. Die Bedeutung der Kaiserreise nach Böhmen dürfte vielmehr jetzt darin zu finden sein, daß dem gemeinsamen böhmischen Volke ernste Gelegenheit gegeben werden soll, seine dynastische Treue zu stärken und die Einheit der verschiedenen Nationen im Kaiserreiche in der gemeinsamen Liebe zum Herrscherbaute zu stärken. Ferner darf man nicht außer Acht lassen, daß der Kaiserbesuch, der sich unter allen Umständen unter dem Jubel der begeisterten Volksmassen vollziehen wird, angethan erscheint, den Eindruck, welchen die fortgesetzten deutschfeindlichen und panlavistischen Kundgebungen im Auslande erweckt haben, abzuschwächen; und darzuhalten, daß denselben offiziell eine sympathisch-politische Atmosphäre nicht beigemessen wird. Ueberziehen darf auch nicht werden, daß der Kaiser seine böhmische Reise nicht auf Prag und den Besuche der kaiserlichen Ausstellung beschränkt, sondern seine Fahrt auch nach Reichenberg, der größten deutschen Stadt Böhmens, ausdehnen wird. Es wird damit die kaiserliche Absicht bekundet, daß die Reise nach Prag nicht einseitig und agitatorenhaft zu Gunsten des Czechentums ausgebeutet werde. Wenn der Kaiser auch nach Reichenberg geht, nachdem er Prag mit seinem Besuche beglückt hat, so beweist er, daß er allen seinen Völkern und Unterthanen in gleicher Liebe zugethan ist und von keinerlei Bevorzugung etwas wissen will.

Wohl niemals hat die Enthüllung eines Standbildes eine solche Fülle von Unannehmlichkeiten und Verlegenheiten, Verdrießlichkeiten und Bestimmungen erregt, wie sie die bevorstehende Enthüllung des Garibaldi-Denkmal in Nizza, welche fast den Charakter eines politischen Ereignisses annimmt, zuzieht. Seit Wochen beschäftigt sich die gesamte französische und italienische Presse mit dieser Angelegenheit und es tritt dabei die eigentümliche Entschloß zu Tage, daß gerade das Garibaldi-Denkmal, welches nach der Absicht der französischen und der italienischen Republikaner angezogen sein sollte, die Beziehungen zwischen den beiden Schwestern-

Druck- und Verlagsanstalt der „Dresdner Nachrichten“, Friedrichstrasse 41/42























**Ehregaben.**

# Hochzeits-,

Fest- u. Gelegenheits-Geschenke  
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.  
**Fächer-Specialität!**  
Reizende Schmucks. Lederwaren.

**Friedrich Pachtmann,**  
Schlossstr. 8a. Parterre und I. Etage.

**Regenmäntel**  
(ganz neue Façons)

auch für erwachsene Mädchen bis zu 17 Jahren, empfiehlt in reichster Auswahl zu besonders billigen Preisen

**P. Schlesinger**  
22 Wilsdrufferstr. 22.

**Kretzschmar & Münckelt,**  
Kohlen-Grosshandlung,  
Dresden-Neustadt, Carlstr. 2b,  
Fernsprecher 2043,

empfehlen noch zu billigen Sommerpreisen als vortheilhafteste Zimmer- und Küchenheizung ihre bevorzugten Primarqualitäten Oberösterreichischer Steinkohlen aus den renommierten Gruben, sowie die besten Sorten Baraler Steinkohlen, Bitter und Turer Braunkohlen, Coaks, engl. Anthracit, Braunkohle, sowie harte u. weiche Brennholzer in ganz trockener, gesunder Waare, gespalten und ungespalten.

Wir führen prinzipiell nur erste Qualitäten von Heizungsmaterial und überdies dasselbe gereinigt und staubfrei ab unserer Niederlage, als auch vor und in das Haus durch unsere eigenen Geschütze und geübten, zuverlässigen Arbeiter.

Günstigste Angebote werden jederzeit preiswürdig, solid und prompt ausgethät.

**Bei Lowry-Bezügen Engrospreise.**

**Öffentliche Ausschreibung.**

Für die Auswechslung des abgenutzten Bohlenbelags der folgenden hölzernen Strassenbrücke über die wilde Weiskrinz bei Seibitz (unterhalb Tharandt) macht sich die Antiklerung von 11 Stk. in höchstem Belas aus 15 cm starken und 15 bis 17 cm breiten Bohlen von je 5,35 m Länge, femer von 4 Stk. dergleichen Bohlen, jedoch von je 6,5 m Länge erforderlich.

Erwähnte Bohlen sind von gutem, trockenem Materiale und mit höchstens 35 cm Baumlaute versehen, bis zum 14. October dieses Jahres bis an genannte Brücke anzuliefern.

Die interessierten wollen ihre diesbezüglichen Angebote spätestens am 30. dieses Monats bei der mitunterzeichneten Bauverwaltung einreichen; bis zum 4. October dieses Jahres unbeantwortet gebliebene Angebote haben als abgelehnt zu gelten.

Dresden, den 23. September 1891.

**Königliche Strassen- und Wasserbauinspektion II.**  
Meth.  
**Königliche Bauverwaltung II.**  
Volgt.

**Aufhebung des Passzwangs.**

Weil Carnot sich genährt  
So jähm und auferst friedlich,  
Da ward zu den Franzosen  
Der Kaiser auch genüthlich.  
Daher ist große Freude  
In Frankreich allerwegen.  
Die Aufhebung des Passzwangs  
Kommt grade recht gelegen.  
Man sieht bald die Franzosen  
Bei uns in hellen Souten,  
Um sich zum Recht das Rechte  
Bei „Goldne Eins“ zu kaufen.

**Wegen vorzunehmenden Umbaus u. Vergrößerung  
Total-Ausverkauf**

des ganzen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**G. Heberich** früh 15-21, jetzt nur 7 M. an  
**G. Heberich** la. früh 20-45, jetzt nur 10 M. an  
**G. Anzige** früh 15-27, jetzt nur 8 M. an  
**G. Anzige** früh 25-40, jetzt nur 14 M. an  
**G. Anzige** früh 7-15, jetzt nur 3 M. an  
**G. Anzige** früh 10-18, jetzt nur 5 M. an  
**G. Anzige** früh 10-20, jetzt nur 4 M. an  
**Anaben-Anzige** und **Valcious** nur 2 M. an  
**Reinen- und Lustre-Zaccos** von 1 M. an  
**Reinen-Gosen** von 1 M. an  
**Wald-Anaben-Anzige** von 1 M. an

**! Alles, so lange Vorrath reicht!**

**Billigste Einkaufsquelle Dresdens**

**Goldne 1**

Nur allein  
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.  
— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Eine sehr leistungsfähige  
**Bettfedernfirma aus Prag**  
möchte in Dresden eine  
**Detail-Niederlage**

in Commission an einen Kaufmann, der Bettwaaren führt, übergeben. Gef. Offerten unter F. H. 1311 an Rudolf Woffe, Prag.

# Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

	1860	1870	1880	1890/91	
Versicherungsfond	11	60	164	336	Millionen Mark.
Bausfonds	1,5	10,5	33	90	"
Extrareserve	0,1	2,2	6,5	15,5	"

**Ausbezahlt: Versicherungssummen 55,6, Dividenden a. d. Versicherten 29,1 Mill. M.**

**Fällige Versicherungssummen werden sofort ohne Disconto-Ablang ausbezahlt.**  
Verunglückung wird gleich gewöhnlichem Todesfall behandelt.  
Im Selbstmordsfalle wird die volle Versicherungssumme bezahlt, wenn die Police 5 Jahre in Kraft war, und bei kürzerer Dauer, wenn Geistesstörung oder sonst schwere Krankheit anerkannt werden kann.  
Berufsänderung wird nicht beanstandet und die Lebensweise nicht controlirt.  
Für Wehrpflichtige bleibt die Versicherung auch im Kriegsfall ohne Weiteres in Kraft.  
Dividende an die Versicherten pro 1891 nach Plan A II 40% der gewöhnlichen und weiter 20% der alternativen Zusatzprämie oder steigende Dividende mit 3% Erhöhung pro Jahr; bei den ohnehin sehr niedrigen Tarifprämien werden die Leistungen der im Dividenden-Bezug stehenden Versicherten hierdurch aufs Aeusserste erhöht.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

## J. Unbescheid & Söhne.

**Bankbevollmächtigte und General-Agenten für Sachsen,  
Dresden, Schreiberstraße 2.**

**Hönsch & Tiesler, Circusstr. 10, und J. R. Leistner, gr. Meißnerstraße.**

In der Reichshauptmannschaft Dresden noch in folgenden Orten:  
In **Blasewitz**: Lehner Seydel, in **Churschütz**: Alfred Fuchs, in **Freiberg**: Robert Köster, in **Gorbitz**: E. H. Voigt, in **Gr.-Hartmannsdorf**: Emil Kunze, in **Langebrück**: Ad. Kreher, in **Lockwitz**: Otto Kerschig, in **Pirna**: H. Hennig, in **Priestewitz**: G. Seitz, in **Radeberg**: H. Kunze.

**Freiwillige Subhastation.**

Vertheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Reichsmeisters und Oekonomens **August Julius Wädig's** in Freiberg gehörenden Grundstücke, als:

- 1) das nach 1 1/2 Acren braunberechtigte **Hausgrundstück**, Nr. 477 des Grundbuchs, Abtheilung A., Nr. 415 und 216 des Grundbuchs und Nr. 331 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 11,362 M. taxirt.
- 2) das **Schennengrundstück**, Nr. 491 des Grundbuchs, Abtheilung B., Nr. 290 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 450 M. taxirt.
- 3) das **Feldgrundstück**, Nr. 332 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 1216 M. taxirt.
- 4) das **Feldgrundstück**, Nr. 254 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 454 M. taxirt.
- 5) das **Feldgrundstück**, Nr. 262 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 2488 M. taxirt.
- 6) das **Feldgrundstück**, Nr. 256 des Grund- und Hypothekbuchs für die Stadt Freiberg, legal auf 1966 M. taxirt.

von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht

**den 2. October 1891**  
um 11 Uhr Vormittags

freiwillig versteigert werden.

Ertheilungstermin werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine bis um 11 Uhr Vormittags an unterzeichnetem Gerichtsstelle zu erscheinen, über die Zahlungsfähigkeit, soweit solche hier nicht bekannt, sich auszusprechen, über Gebote zu eröffnen und sich des Weiteren gewirmt zu halten.

Die Subhastationsbedingungen sind an Gerichtsstelle einzusehen.

Freiberg, am 22. September 1891.

**Das Königl. Amtsgericht, Abth. Iva.**  
Schütze.  
Dr. von Schönberg, Vff.

**I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut**  
des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau, Mathildenstr. 15.

Freitag den 9. October beginnt ein neuer Cours, sowie ein **Kinder-Cours**. Privatstunden im Zirkel, wie auch für Einzelne.  
Tanz- und Anstands-Lehr-Institut, Mathildenstrasse 15.

**Handfertigkeit-Unterricht  
des Gemeinnützigen Vereins.**

**Die Winterkurse beginnen Montag den 5. Oct.**

Anmeldungen nehmen entgegen für die **1. Schülerwerkstatt** — 1. Bürgerstraße, Johannestr. 18, 1. — (Unterricht in Papierarbeiten, Hobelbankarbeiten und Schreibm., in letzterem Zweige auch für Damen) Lehrer **Kummer, Maternstr. 5, 2.** (Freitags und Sonnabends von 2<sup>1/2</sup> bis 5 Uhr auch Johannestr. 18, 1.), für die **2. Schülerwerkstatt** — 1. Bürgerstraße, Treppstr. 2. — (Unterricht in Papierarbeiten) Lehrer **Weyer, Wilschstraße 72, 2.** für die **3. Schülerwerkstatt** — 8. Bürgerstraße, Sebanstraße 191. — (Unterricht in Hobelbankarbeiten) Lehrer **Fickewitz, Weidestraße 20.** und für die **Vorkurse** (Unterricht in Papierarbeiten) — 7. Bürgerstraße, Ammonstr. 10, v. — Lehrer **Meißner, Horststr. 10, v.**

**PAPIER FAYARD & BLAYN**

Das wirksamste Mittel für Heilung von BRUSTENTZÜNDUNG, RHEUMATISMUS, LENDENSCHMERTZEN, WURMEN, etc. Angewendet nach dem Gebrauch des **WUNDERMILCH** N. In allen Apotheken käuflich.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich wegen anhaltenden Unwohlseins mein

**Fleisch- und Warstwaren-Geschäft**

aufgebe. Für das mir von meinen werthen Kunden sowie geehrten Publikum in so hohem Maße gezeigte Vertrauen bestens dankend, zeichnet

**Gustav Grützner,**  
Fleischermeister,  
Annenstrasse Nr. 21.

**Herrn  
Heilmagnetiseur Hofrichter,  
Professor a. D.,  
Dresden, Chemnitzstr. 18.**

Wenn man seit 9 Jahren schwer leidend alle Mittel zur Heilung erschöpft sieht, so fällt man um so dankbarer die Verpflichtung, eine Heilmethode zu erwählen, die in ihrer Einfachheit und exacten Wirkung selbst dem Schwermsten noch Hilfe bringt. Ich litt jahrelang an heftigen **Lungenkatarrh, starkem Answur, Nachtschweiß, großer Abmagerung**, gegen welches Leiden alle verübten Mittel erfolglos blieben. In Herrn **Professor Hofrichter** in Dresden von einem ähnlich krank gewordenen Herrn empfohlen, suchte ich denselben auf und habe in dessen Heilanstalt nicht nur sofort wohlthätige Besserung, sondern in kurzer Zeit **Heilung** dieses schweren **Lungenleidens** durch **ausschließliche** und **darum mit größter Zuversicht** ausgeübte **Anwendung des Lebensmagnetismus** gefunden. Daß diese nur eine nachhaltige gewesen, beweist, daß seit Jahren kein Rückfall eintrat.

Ich erfülle eine angenehme Pflicht, indem ich die langjährig glänzend bewährte Heilmethode des Herrn **Professor Hofrichter** aus vollster eigener Ueberzeugung warm empfehle.

**Josef Patzuk,**  
k. k. Postmeister, Kittlitz, Böhmen.

Sie suchen für **Dresden und Umgebung** einen  
**tüchtigen Vertreter**  
eventuell eine **Niederlage**  
in einer **Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlung**.  
Offerten eruchen wir direkt. **Ludwig Pollak László**  
**u. Comp.**, Weinproduzenten u. Großhändler, Nüg-Ujhely,  
Ungarn.

**Cigarren für die Hälfte des Werthes**

aus diversen **Concoursmassen**, soweit der Vorrath reicht:

<b>Sumatra mit Brasil</b> , mild	100 Stück	2,50
<b>Sumatra mit Brasil</b> , kräftig	100	3,00
<b>Cuba in Originalpackung</b> , kräftig	100	3,50
<b>Holländer in Originalpackung</b> , kräftig	100	4,00
<b>Sumatra mit Brasil u. Havana</b> , mild	100	4,50
<b>Manillas</b> , neueste Jahrgänge, kräftig	100	5,00
<b>Sumatra mit Havana</b> , hochfein	100	6,00
<b>Rein Havana</b> , hochfein	100	7,50
<b>Rein Havana</b> , Regaliafacon	100	7,50

Verkauft nur von 100 Stück ab gegen Nachnahme. Aufträge von 500 Stück franco durch ganz Deutschland.  
Das Versandgeschäft von **G. Zimmer, Fürstenwalde b. Berlin**.  
Für **Tobaktraucher** empfehle ich noch meinen **amerikanischen Pfeifentabak** in Postbücheln von 10 Stück 4 Mark.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meine  
**Jalousie- und  
Holz-Rouleaux-Fabrik**  
habe ich von Schöferstraße Nr. 11 nach den gegenüberen Raum  
**Wettinerstr. 50, p. verlegt.**  
Erste **Dresdner Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik J. Wüst.**

Freitag den 2. October stelle ich einen großen Transport  
**ganz hochtragende Kühe und Stalben**,  
sowie mit Kälbern und fruchtbare Bullen in Dresden im  
Milchviehhof zum Verkauf.  
Dresden, Scheunenhofstr. 2. **Eduard Seifert.**

NB. Beschreibungen nehme jederzeit entgegen.  
Nachhand **Reichsbank** bill. Ein ein Sonderwagen bill. zu  
zu verkaufen. Büchhofweg 29. G. Weis. Wettinerstraße 11. 4 L.

Dresdner  
Blätter  
Nr. 268.  
Seite 7.  
Freitag, 25. Sept. 1891







Cerillisches und Sächsisches.

— Festliches, frohes Turnleben herrichte vorgeten Abend in...

der ehemaligen Vogelweide ganz exakt aufgefunden.

— Zeit Mitte dieses Monats ist in dem großen Geschäftshaus...

— Polizeibericht. Infolge Zerplatzens einer Kohlen-

— Chemnitz, 24. September. Vergangenen Sonntag

— Ansbach, 24. Sept. In einem höchst anmakenden und gereiz-

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Stallhof zu Bielefeld den Jungen Kende mit einem linken In-

— Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Börse, Gold- und Handwirthschaft, Teuillisches.

Resonanznachricht: 3. Schult. Dresden.

Dresdener Börse vom 23. September. Die heute von Berlin ein-

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Chemnitz, 24. Sept. U. 2. 92. 60. Die...

Dresdener Nachrichten

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page.



Table with multiple columns listing various financial instruments, including bonds (Anleihe), stocks (Aktien), and other securities, with their respective values and market status.

Die zum Betrag von 115,000 M. durch Ausgabe von Reichsbanknoten im Handel gebrachte... (Text discussing the issuance of Reichsbanknotes and their circulation in the market.)

Die zum Betrag von 115,000 M. durch Ausgabe von Reichsbanknoten im Handel gebrachte... (Continuation of the text regarding the Reichsbanknote issuance and market conditions.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, including bonds (Anleihe), stocks (Aktien), and other securities, with their respective values and market status.

Die zum Betrag von 115,000 M. durch Ausgabe von Reichsbanknoten im Handel gebrachte... (Text discussing the issuance of Reichsbanknotes and their circulation in the market.)

Die zum Betrag von 115,000 M. durch Ausgabe von Reichsbanknoten im Handel gebrachte... (Continuation of the text regarding the Reichsbanknote issuance and market conditions.)



**Vermischtes.**

• In den bemerkenswerthen Urtheilen gehört auch folgendes: Wegen Gotteslästerung und Beschimpfung der christlichen Kirche...

• Brojez Kobach und Gen. (Fortsetzung.) Für den weiteren Verlauf des Prozesses sind die Aussagen des früheren...

• Ein Wettstreit d'eller Art wurde dieser Tage im Gasthause des Herrn Kreuz in Wien, Centraler Hauptstraße, ausgeschrieben...

• Der Sozialdemokrat Weimer in Berlin, der bekannte Führer der „Jungen“, ist wohlthätiger Buchdruckermeister...

• Eine der größten Werkstätten der Chicagoer Weltausstellung wird in Californien stehen. Es ist ein 300 Fuß hoher...

• Dr. med. R. König, Röhrhofgasse, 14 1., nahe der Annenbr. Sprechst. f. geheime, Gals-, Haut- u. Blasenleiden...

**Sämmtliche am 1. Oktober 1891 fälligen Coupons** werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.

**George Meusel & Co.,** Wilsdrufferstraße Nr. 2, Ecke Schloßstraße, Burean: L. Et. Wechsel-Comptoir: Parterre.

**George Meusel & Co.,** Wein-Auction Rampischestrasse 12. Datselbst gelangen Sonnabend den 26. September, Vormittags von 10 Uhr an.

**George Meusel & Co.,** Wein-Auction Rampischestrasse 12. Datselbst gelangen Sonnabend den 26. September, Vormittags von 10 Uhr an.

**Balqué's Gesellschafts-Reisen.** Paris! Italien! 186 Rom und Neapel incl. Riviera, 36 Tage, 901. 1025.

**Optiker A. Rodenstock's** Optische Anstalt, Dresden, Schloßstr. Nr. 20. **Special-Institut** für Bestimmung der nöthigen Stärken von Gläsern...

**Dresden, Ede Gontzows- und Nebenerstraße.** **Militär-Pädagogium** Director **Killisch.** Schnellste und sicherste Vorbereitung für Lehramts-, Einjährig-Freiwilligen- und Feinmechaniker-Examen...

**Alter Apotheker Ripberger, Bankwerder 63, II. Et.** Milde und schmerzlose Behandlung aller äusserl. Hebel, Inwendl. Krampfadern, Entzündung, Nerven, Knochenkrankh., Fieber, Krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden.

**Original englische Seal-Plüsch,** Listerische Qualitäten, das Beste der Welt für Umhänge, Jaquets, Paletots u. s. w., das Meter M. 7, 9, 11, 13, 14 bis 30 Mark.

**Schlesinger** König, Johann, Str. 6

**Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager** von W. Gräbner, Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7 (nahe der Zeestraße). (Café König).

**Büffet-Alamfell,** durchaus tüchtig, mit besten Zeugnissen, bei hohem Gehalt gesucht. Meldungen 10-12 u. 4-8 Uhr nur im Tivoli-Comptoir, Wettinerstraße 12.

**Dresdner Nachrichten.** Nr. 268. Seite 11. Freitag, 25. Sept. 1891



















Die Abtheilung für Möbel-Stoffe ist für den bevorstehenden

# Umzugs-Termin

mit allen Neuheiten vorzüglich sortirt und enthält nur solide und preiswerthe Qualitäten.

## Glatte Möbel-Plüsch

in allen modernen Farben

60 Ctm. breit hochkor	Meter	3.80 Mk.
70 Ctm. breit niedrigkor	Meter	4.00, 5.00 Mk.
70 Ctm. breit hochkor	Meter	4.75, 5.50, 7.00 Mk.
Gepreßte Plüsch, hochkor	Meter	3.25, 3.60, 4.20 Mk.

## Möbel-Crêpe

in braun, bordeaux, grün, olive und Kupfer,

130 Ctm. breit Reinwolle	Meter	2.50 Mk.
130 Ctm. breit Prima-Wolle	Meter	3.50, 4.50 Mk.
130 Ctm. breit Crêpe-Damast	Meter	4.00 Mk.

## Möbel-Damast

130 Ctm. breit Baumwolle	Meter	1.25 Mk.
130 Ctm. breit Halbwohle	Meter	1.50, 1.90, 2.25 Mk.
130 Ctm. breit Reinwolle	Meter	2.40, 3.00, 3.50 Mk.
Halb-Woll-Satin	Meter	4.50 Mk.

## Fantastie-Möbel-Stoffe

in Baumwolle, Halbwohle und Reinwolle, neue und geschmackvolle Blumen- und Arabesken-Muster,  
Meter 1.60, 1.90, 2.25, 3.00, 3.50 bis 7.00 Mk.

## Gemusterte Möbel-Plüsch

Einfarbig Frise-Plüsch	Meter	5.00, 5.80, 6.20 Mk.
Relief-Mohair-Plüsch	Meter	8.00, 8.50, Mk.
Silk-Mohair-Plüsch, hochlegant	Meter	11.00 Mk.
Roquette-Plüsch, aparte Muster	Meter	7.00 Mk.
Sameel-Taschen und Divanste.		

## Möbel-Rips

130 Ctm. breit Halbwohle	Meter	2.225 u. 3.00 Mk.
130 Ctm. breit Reinwolle	Meter	3.50 u. 4.50 Mk.
150 Ctm. breit Deckenrips	Meter	4.20 Mk.
130 Ctm. breit Rips-Brocät	Meter	3.25 u. 3.80 Mk.

## Matraken-Drell

115 Ctm. breit, buntgekreist.	Meter	90, 105, 125, 165 Pfg.
135 Ctm. breit, buntgekreist.	Meter	100, 115, 130, 180 Pfg.
115 Ctm. breit, glatt roth.	Meter	140, 175 Pfg.
133 Ctm. breit, glatt roth.	Meter	150, 175, 190 Pfg.

## Elässer Möbel-Cretonne

Croisé und Crêpe, grossartiges Muster-Sortiment in hell und dunkelgrundig,  
Meter 45, 50, 55, 60, 80, 90, 105 Pfg.

Möbel-Schnuren und Quasten in allen Farben.

➡ Beste Preise mit 3 Procent Massen-Rabatt. ➡

Muster-Collectionen bereitwilligst!

# Robert Bernhardt

Dresden, Nr. 24 Freiburger-Platz Nr. 24.

Dresdner Nachrichten















# Dresdner Bankverein.

Am heutigen Tage verlegen wir unser seit 22 Jahren an der Kreuzkirche 1, 1. Etage, betriebenes Geschäft in unser neues Bankgebäude

**Waisenhausstrasse 10, parterre,**  
neben der Börse,

und halten uns für **aus** in das Bankfach einschlagenden Transactionen bestens empfohlen; insbesondere haben wir für das

## Effecten-Geschäft

vorzügliche Einrichtungen getroffen, welche den Verkehr für das Publikum bequem und angenehm machen, und bieten zur

## Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

in unserer nach den neuesten Erfahrungen ausgestatteten, **diebes- und feuerficheren Tresors** die größtmögliche Sicherheit. Auch haben wir die in anderen Städten sehr beliebte

## Vermiethung von Tresor-Abtheilungen

welche der Miether unter eigenen Verchluss nehmen kann, eingerichtet.

Die Werthpapiere können auch bei unseren Zweiganstalten:

**Dresdner Bankverein in Chemnitz, Kronenstraße,**  
**und Dresdner Bankverein in Leipzig, Peterstraße,**

angeliefert werden, wofür wir unentgeltlich das Weitere besorgen und zu jeder Auskunft gern bereit sind.

Dresden, 20. September 1891.

**Dresdner Bankverein.**

## Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung. Billigste Bedienung.  
Auskunft über alle Werthpapiere. Contocorrent-, Discout- und Lombardverkehr.

Dresdner Nachrichten. Nr. 264. 20. Sept. 1891.

## Krohne & Hirschel

Altmarkt, Rathhausseite.

**Seidene Bänder, Seidenstoffe,**

**Sammete, Plüshe,**

in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Spitzen, Tülls, Seidengazens, Crepes.

## Im Interesse

Jeder sparsamen Hausfrau mache ich darauf aufmerksam, dass in den Räumen meiner ersten Etage bis zum 24. September einige Tausend Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge und Tricot-Tailen in bekannt vorzüglichen Stoffen und Schnitt zu staunenerregend billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

## Herm. Mühlberg

Königstr. 21, Ecke Sebergasse.

### Einladung zum Abonnement

für das am 1. October beginnende neue Quartal.

**Zächsischer Landes-Anzeiger. General-Anzeiger.**

Die Zächsischen Anzeiger sind seit dem 1. October 1891 in zwei Abtheilungen getrennt erschienen: die Zächsischen Landes-Anzeiger und die General-Anzeiger.

Die Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Die General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der Zächsischen Landes-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.

Der General-Anzeiger sind monatlich mit 7 Bogen (einschließlich 25 Pl.) und in jeder Woche eine der beiden Abtheilungen zu beziehen. Preis 5119 der 1891er Postzeitungspreisliste.



Montag, den 28. September stelle in Dresden, Werner's Milchviehhof, einen großen Transport

### Kuh- u. Bullkälber

(Original Sirriesländer) zum Verkauf.

**J. Markreich in Weener, Ostfriesland.**

Vom 1. October d. J. ab befindet sich mein Geschäft nicht mehr Neumarkt 6, sondern

**Kaulbachstr. 28,**

nächst der Billnigerstr.

Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne

hochachtungsvoll

**Arthur Herzog,**

fr. E. C. Dietze, Buchhandlung.

### Loose & S. Landes-Lofferie

(Zieh. 4. u. 120. Lott. 5. u. 6. Oct.)

in 1, 2, 3, und 4 zu haben bei

**Albert Kuntze,**

Haupt-Collector.

Schöffergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

## Reste

Woll- und Baumwoll-Stoffen

empfiehlt zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

**B. Hepke,**

10 Mitte der Seefstr. 10.

### Decimal-Waagen, Tafel-Waagen

billigst u. gediegen bei

**E. Holl & Co.,**

Maternistraße 3,

Waagen-Fabrik,

Reparatur-Werkstatt.

